

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 213

1920 Nr. 282

Bezugspreis: für Halle und umliegende Dörfer monatlich Mk. 1,40, vierteljährlich Mk. 2,50 (incl. Post). Nach die Post bezogen jährlich, postal. Nachdruck.
Geschäftsstelle: Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62, Fernamt Zentrals 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5800 und 5810. — Postfach: Leipzig 20512.

Abend-Ausgabe
Sonnabend, 3. Juli

Anzeigenpreis: Die Spalte 34 mm breit und 20 mm hoch (20 A. Die Spalte 30 mm breit und 20 mm hoch) 100 A. Neben nach Land. Schriftleitung Halle-Saale.
Geschäftsstelle: Berlin: Bernburger Straße 30, Fernamt Zentrals 10. 0200
Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag und Druck von Otto Hilde, Halle-Saale

Vorbereitungen für Spa

In Brüssel

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

h. Paris, 3. Juli.

Ueber die Note wegen der deutschen Exzentriker, die gestern vormittag von der Konferenz besprochen werden ist, meldet das „Journal“, der französische Minister der öffentlichen Arbeiten und der italienische Vertreter im Wieder-umsetzungsausschuss hätten die von Deutschland unterbreiteten Pläne für Abfertigung gelehrt und behauptet, Deutschland habe seine Kostenübernahme erheblich unterschätzt und seinen Versuch stark einschränken (12), wenn eine erste Ueber-zeugung bestünde.

h. Amsterdan, 2. Juli.

Aus Brüssel wird gemeldet, daß Lloyd George sich gestern mit Millerand und den belgischen Delegierten zu einer außerordentlichen Sitzung über die Wiederherstellungfrage zusammenfand. Zweckmäßigen Modifikationen zufolge werden alle notwendigen Vorschläge für Spa in der heutigen Nachmittags-Sitzung erledigt werden. Sonnabend wird wahrscheinlich keine Sitzung stattfinden. Die Delegierten werden sich am Sonntag nach Spa begeben. Die Sitzung wird zwölf bis fünfzehn Tage dauern.

h. Basel, 2. Juli.

Die schon seit einigen Tagen bestehende Meinung von einer Revision des Versailler Friedensvertrages scheint durch den plötzlichen Stimmungswechsel der Pariser Presse tatsächlich bestätigt zu werden. Selbst der „Temps“ tritt jetzt für eine entgegenkommende Haltung gegenüber Deutschland auf der Konferenz ein.

Abreise der deutschen Delegation
h. Berlin, 3. Juli.
Mit dem Vertrauen der Mehrheit des deutschen Reichstages ausgerüstet, wird Reichsminister Lehmann mit seinem Stab von Ministern und hohen Beamten heute abend 10/10 Uhr im Sonderzug vom Reichsbahnhof nach Spa anreisen. Mit dem Reichsminister fahren: Reichsminister des Innern Simons, Reichsfinanzminister Dr. Wirth, Reichsjustizminister Dr. Schölk, Reichsernährungsminister Dr. Diercks und etwa 30 Beamte mit den entsprechenden Hilfspersonen. Es ist geplant, Sachverständige des praktischen Wirtschaftslebens je nach Bedarf im Laufe der Verhandlung nach Spa zu kaufen. Zurück läßt sich noch nicht überlegen, wie lange der Reichsminister in Spa bleiben wird.
(Von unserem Sonderberichterstatter.)

h. Paris, 3. Juli.

Nach dem „Petit Parisien“ kam es gestern nachmittag in Brüssel zu einem Zwischenfall. Am Schluß des Frühstückes, das dem französischen Vorkonferenz gegeben wurde, hatten Millerand und der belgische Ministerpräsident gegen 1/2 Uhr nachmittags eine private Unterhaltung mit Lloyd George. Es handelte sich um eine Verhandlung über die Verminderung der deutschen Schuldsumme. Die Unterhaltung verlief sehr kurzweilig. Die offizielle Konferenz, die am Nachmittags um 1/2 Uhr stattfinden sollte, wurde auf heute morgen 11 Uhr verlagert. Der Korrespondent des Pariser Blattes glaubt, daß Belgien vorgezogen werde, seine Ansprüche an die deutsche Schuldsumme herabzusetzen, damit diejenige Italiens befriedigt werden könne.

Dr. Schreibers Prozeß gegen die „Halle'sche Zeitung“

Vertrag!

Der ehemalige Justizminister der Stadt Halle, Abgeordneter und Vorsitzender des hiesigen demokratischen Vereines, Rechtsanwalt Dr. Schreiber, hat bekanntlich drei gerichtliche Klagen gegen die „Halle'sche Zeitung“ erhoben. Die erste Klage richtet sich gegen den Artikel, in welchem der Vortrag des Hg. Dr. Schreiber im Reichstagesbericht kritisiert wurde, die zweite und dritte Klage sind an die Staatsanwaltschaft gerichtet und beziehen sich auf den Artikel, der nach den Würdungen unter dem Titel „Aus der Unheilswirtschaft des Justizministeriums“ erschienen war, sowie auf die Charakterisierung des letzteren, die unter der Überschrift „Das Bild des Hg.-Vertrages“ Dr. Schreiber gegeben wurde.

Wegen der zweiten Klage fand heute vormittag Termin zur Hauptverhandlung vor dem Schöffengericht in Halle an. Zum Gegenstand der Klage waren teils der Staatsanwaltschaft insbesondere folgende Behauptungen in dem Artikel „Aus der Unheilswirtschaft usw.“ gemacht worden: Der Abgeordnete Dr. Schreiber habe sich während der Witzreden als „unfähig“, „amerikanisch“, „eitel“ und als „Anwalt des Reiches“ geäußert, er habe „auch da demokratische Politik getrieben, wo Parteiinteressen schweigen sollten“, „seine Unfähigkeit habe den Bürgerkrieg entzündet und Unheil über die Stadt gebracht.“ — Der Anklage der Staatsanwaltschaft hatte sich Dr. Schreiber als Nebenkläger angeschlossen. Er habe als Angeklagter den Justizminister als „Hilfswirtschaftler“ bezeichnet, während der Angeklagte Hauptgeschäftlicher Leiter der Halle'schen Zeitung, Dr. Spilling als Verleumdung unterliege. Die Anklage vertrat teils der Staatsanwaltschaft der Erste Amtsanwalt Staatsanwaltschaft Dr. Patz.

In einer Verhandlung über die Anklage ist es heute noch nicht gekommen. Der Vorsitzende stellte gleich zu Beginn der Verhandlung zur Erwägung, ob in der heutigen Sitzung anständig des unangenehmen Geschäftes, den der Verteidiger Rechtsanwalt Spilling dem Gericht am 20. Juni überreicht hatte, eine Beweisaufnahme vorgenommen werden könne, da die genannten Zeugen, namentlich Oberst Gattlich und Hauptmann Nagel, nicht zur Stelle wären. Auf diese Anregung setzten nun längere formal-juristische Ausführungen der beiden Rechtsanwälte Spilling und Patz, des Ersten Amtsanwalts, zu denen auch der Nebenkläger Rechtsanwalt Dr. Schreiber Stellung nahm, während der Angeklagte Hauptgeschäftlicher Leiter der Halle'schen Zeitung, Dr. Spilling, die drei Vertreter der Anklage vertreten den Standpunkt, daß auch heute schon verhandelt werden könne, und von Seiten des Angeklagten wurde durch Rechtsanwalt Spilling dem Gericht angeheimgestellt, zu verhandeln oder zu vertagen, wenn auch nicht zu verurteilen sei, daß erst durch die Aussage der benannten Zeugen die Situation voll aufgeklärt werden dürfte, und deshalb auf diese Verhandlung nicht verzichtet werden könne. Das Gericht sah sich darauf zur Beratung zurück und beschloß, die Verhandlung

am nächsten Donnerstag abends 7 Uhr abzuhalten, wobei die Anklage durch den Rechtsanwalt Dr. Schreiber vertreten werden soll.

In jedem Falle dieser Prozeß gegen Seiten des Nebenklägers und seines Verteidigers geführt zu werden beabsichtigt ist, ging schon aus der heutigen sogenannten Geschäftsverhandlung deutlich hervor. Es war weder dem Reichstagsbericht des Nebenklägers, noch diesem selbst möglich, auf formal-juristischem Gebiete zu bleiben, wie das allein der Sache hier entsprochen hätte, sondern es wurden von beiden Parteien aneinander auch schon die neugierigsten und unangenehmsten Bemerkungen gegen den Angeklagten in scheinbar juristische Deduktionen eingeschlossen. So sprach Justizrat Herzfeld unter Aufzählung der „Halle'schen Zeitung“ u. a. davon, daß er „auch antihäufige Deutschnationale“ kenne, und Rechtsanwalt Dr. Schreiber erging sich über die Beschäftigung seines Amtsinhabers an seinem Opa in einer Weise, die den Gedanken entfiel, daß der Angeklagte damit im Zusammenhang liege — wie gesagt: im Rahmen einer formal-juristischen Geschäftsverhandlung! Von Verteidiger des Angeklagten, Rechtsanwalt Spilling, der sich streng an die formal-juristische Seite der Sache hielt, wurden nur die größten Ausfälle der Gegenpartei zurückgemessen und im übrigen zu bekennen gegeben, daß durch eine Weiterführung des Prozesses in dem Geiste und Tone, wie sie in der Vorbesprechung durch den Nebenkläger und seinen Anwalt angesetzt worden seien, die Verhandlung auf ein Niveau herabgedrückt werden müsse, auf dem der Angeklagte und sein Verteidiger den Prozeß nicht gern sehen möchten. Dem Nebenkläger entgegengetreten Rechtsanwalt Spilling, daß allein schon das Wort „Solidarität“, welches an dem Mund Dr. Schreiber gefallen war, nicht, wenn man dem Benutzten bringen könnte, wie die Leute wären, die ihren Unmut gegen den ehemaligen Justizminister hier zum Ausdruck gebracht hätten, und die Unterstellung, daß von Seiten des Angeklagten eine Verschleppung des Prozesses versucht werde, wies Rechtsanwalt Spilling mit dem Bemerkten zurück, daß der vorige Termin der Hauptverhandlung gerade auf Antrag Dr. Schreibers aufgehoben worden war, und dieser auch erst so spät seinen Antrag auf Zulassung als Nebenkläger gestellt hatte, daß dem Angeklagten erst gestern (1) davon Mitteilung gemacht wurde. Es zeigte sich wieder, wie alle bekannte Taktik Dr. Schreibers: auf andere die Verantwortung für das abzumägen, was er selbst verschuldet hat. Von Seiten des Angeklagten und seines Verteidigers wird im Gegenteil alles getan um nicht nur diesen, sondern sämtliche Schreiber-Prozesse schnellstens zu beenden. Diesem Bestreben ist aber durch den Nebenkläger auch dadurch entgegengekömmt worden, daß Einzelverhandlung jedes der Prozesse gefordert wurde, während der Anklage beantragt hatte, alle drei Prozesse miteinander zu verbinden, weil sie alle innerlich im Zusammenhang stehen und aus dem einheitlichen Willen des Angeklagten erwachsen sind, die Öffentlichkeit über die ver- schiedenen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse zu unterrichten.

Das Reichsheimstättengesetz

Von Dr. Wolfgang von Bries, Mitglied der preussischen Landesversammlung.

I.
Zu den zahlreichen Gelegen, welche die deutsche Nationalversammlung noch in den letzten Tagen ihres Zusammen- tages verabschiedete, gehört auch das Reichsheimstätten- gesetz vom 10. Juli 1920 (RGBl. S. 932).

Die Forderung nach Heimstätten wurde tief in allen Schichten des deutschen Volkes. Zu dem Lebensbedürfnis, der dem Menschen unentbehrlich ist, gehört an erster Stelle die Unterkunft für ihn und seine Familie und neben der bloßen Unterkunft mündet die Mehrzahl der Menschen noch ein Stück erträgliches Wohnen zu besitzen, um die für die eigene Lebensführung notwendigen Vorerzeugnisse durch Ver- wertung ihrer Arbeitskraft wenigstens teilweise zu gewinnen. Der Drang weitester Kreise, zurück zur Natur und in den Besitz einer eigenen Heimstätte zu gelangen, ist mit dem fortschreitenden Anwachsen der großen Städte immer stärker geworden und hat insbesondere durch die Kriegswirtschaft eine geradezu elementare Entwicklung erfahren.

Auf dem Wege der inneren Siedlung hat man sich schon seit langer Zeit bemüht, diesen berechtigten und volkswirtschaftlich erforderlichen Wünschen weiter Volkswirtschaftlich Rechnung zu tragen; namentlich nach in Kreisen der alten Reichsforstverwaltungen. Partei der Heimstättenangelegenheiten als Staatssekretär im besten Sinne seit Jahrzehnten erkannt und gefördert worden. Das Reich hatte früher entsprechend dem im Einführungsstadium zum Bürgerlichen Gesetzbuch für die Landesabhebung gemachten Vorbehalte auf eine reichsweite Regelung des Heimstättenwesens verzichtet. Nachdem aber in Artikel 10 Ziffer 4 der neuen Reichsverfassung vom 11. August 1919 dem Reiche die Zuständigkeit zur Aufstellung von Grundbüchern für das Heimstättenwesen ausgedehnt ist, glaubte man eine einheitliche reichsgesetzliche Grundlage für den Ausbau von Heimstätten schaffen und damit die durch die Heimstätten gewährten Vorrechte zu möglichst gleicher Beteiligung auf diesem sozial wie volkswirtschaftlich gleich wichtigen Gebiete anregen zu sollen.

Das Gesetz befaßt sich darauf, die neue Rechtsform der Heimstätten rechtlich zu gestalten. Maßnahmen zur Verwirklichung von Wänteln und Land, um Heimstätten zu schaffen, liegen außerhalb seines Aufgabensfeldes.

Die Heimstätte im Sinne des Reichsheimstättengesetzes kann entweder als Wohnheimstätte aus einem Familien- haushalt mit Nutzgarten bestehen, oder als Wirtschaftsheimstätte ein landwirtschaftliches oder gärtnerisches Anwesen sein, zu dessen Bewirtschaftung eine Familie unter regelmäßigen Verhältnissen seiner ständigen fremden Arbeitskraft bedarf. Die Heimstätte muß grundsätzlich als Eigentum des Heimstättensüßers gelten; ein Pachtverhältnis ist ausgeschlossen. Die Begründung von Heimstätten wird in der Hauptsache durch Vergebung neuer Stellen zu erfolgen haben, doch ist die Umwandlung bestehender Eigentums in eine Heimstätte (§ 25) und auch die Eintragung der Eigentums als Heimstätte bei einem Erbverbreit nicht ausgeschlossen (§ 26).

Ihr Ausbau von Heimstätten befaßt nach Reich, Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände mit Genehmigung der obersten Landesbehörde, auch andere öffentliche Verbände und gemeinnützige Unternehmungen (§ 1), nicht dagegen einzelne Grundbesitzer oder Erwerbseigentümer.

Ueber die geringste und die höchste zulässige Größe der Heimstätten kann die oberste Landesbehörde Vorschriften erlassen. Die Größe kann nicht nur für die einzelnen Landes- teile unter Berücksichtigung der Wohnverhältnisse verschieden sein, sondern auch nach anderen Gesichtspunkten unterschiedlich bemessen werden, z. B. für ländliche, vorstädtische, halb- oder rein ländliche Heimstätten, oder für handwerkliche, feingewerbliche, gärtnerische, landwirtschaftliche oder sonstige Anwesen.

Die Eigentums als Heimstätte ist, ebenso wie der Aus- geber, im Grundbuch einzutragen. Sie kann nur an erster Stelle eingetragen, der Rang kann nicht geändert werden (§§ 4 und 5). Ebenso ist im Grundbuch zu bemerken, welcher Betrag des bei Vererbung der Heimstätte ausbe- dungenen Erbes auf den Boden ohne Grundstücke und sonstige Verbesserungen entfällt (§ 6).

Die Leistung der Heimstätte und die Veräußerung einzelner Grundstücke oder Grundstücksanteile bedarf der Zustimmung des Ausgebers. Das Gesetz gilt von der Ver- einigung eines anderen Grundstückes mit der Heimstätte (§§ 9 und 10). Bei Veräußerung der Heimstätte hat der Ausgeber ein Vorkaufrecht, es sei denn, daß der Verkauf der Heimstätte an gewisse nahe Verwandte erfolgt (§ 11). Wenn der Heimstättensüßer die Heimstätte nicht dauernd selbst bewohnt oder betriebsfähig oder große Mühseligkeit treibt, so hat der Ausgeber ein Einmalkaufrecht, das auch für andere Fälle vorbehalten werden kann (§ 12). Bei Ausübung des Vor- kaufrechtes oder Heimkaufrechtes hat der Ausgeber als Kaufpreis höchstens den Betrag zu zahlen, der sich bei Zu- grundlegung des für den Boden festgesetzten Betrages unter Berücksichtigung des noch vorhandenen Wertes etwaiger Bau- stoffen und Verbesserungen ergibt (§ 13).

Leipzigerstrasse 88
Fernruf 1824.

Alte Promenade 11a
Fernruf 5738.

Nero

Monumental-Film aus der Zeit des Verfalls des römischen Kaiserreiches. Unvergleichliche Pracht-Entfaltung in den einzelnen Bildern. Der grosse, klassische Film mit über 8000 Mitwirkenden in acht grossvoll inszenierten Akten mit riesenhaften Dekorationen.

Nach geschichtl. Ueberlieferungen bearbeitet von Dr. L. Marchese.

Vorführung: 4.00 bis 8.20.

Beginn 4 Uhr. **Beginn 4 Uhr.**

Wochentags bis 5 Uhr kleine Preise bei vollem Programm.

Apollo-Theater

8 Uhr:
Gastspiel d. Kölner Metropoltheaters
Direktion: Curt Bruck, Leiter: E. Hensen.
Orchesterleitung: Dr. Hans Kassebaum.

„Grigri“

Operette in 3 Akten von Paul Lincke.
Als Hauptdarsteller die hier besten bekannten
Karl Weberstrahl, Herdt Janowitz,
Josef Walbrück, Alfred Horsten,
Antoin. Burchard, Georg Herwe,
Verkauf täglich 9-11 u. 4-7. Sonntag 10-12.

Saalschloßbrauerei Dienstag, 6. Juli
von nachmittags 3/4 Uhr an

Johannesfest

zum Besten jugendlicher Kriegswaisen.

Mitwirkende:
Alfr. Kase, Kammeränger, Leipzig.
Biene Schneider, Dessau.
Philharmonisches Orchester u. Leitg.: Kapellmstr.
Hans-Joachim Halle 1917 Georg Böhm.
Kinderfest mit allerlei Belustigungen.
Karten bei H. Rothau, Häherstr. 4 Plakate.

Marktkirche, Dienstag, 6. Juli, 7-8 Uhr

11. Musikalische Vesper (Bach-Feier)

des verstärkten Stadtsgesangs.

Mitw.: Anna Margarete Hoffmann (Gesang),
Oscar Rebling (Orgel), Leitung: Karl Klanert.

Eintrittsprogramme zu 8, 2, 1 Mk.
bei H. Rothau und an der Kirche.

Licht & Spiele

Gr. Ulrichstr. 51 Fernruf 4601

Erstaufführung!

Hilde Wolter

Die Sensation der modern. Spielfilme!

Büsser der Leidenschaft.

Die Geschichte einer Liebe in 5 Akten.
Vorführung: 4.50 bis 8.00.

Hiersu:
Karichen, d. verliebte Schneiderlein, Lustspiel in 3 Akten.

Wochentags auf allen Plätzen bis 5 Uhr nachmittags kleine Preise bei vollem Programm!

Rücksaal 3/4 Uhr, Beginn 4 Uhr. Letzte Vorstellung, 8.15 Uhr.

Rennen

in Halle Saale am Oetzthener Schloß

Sonntag, 11. Juli 1920, nachmittags 2 1/2 Uhr.

3 Herren- und 4 Jockey-Reifen.

77 000 RM. Gelddreie u. 3 Gänzebreite.
Alle Plätze siehe Plakate.

Sporthaus **Bacher, Halle S.,** Leipzigerstrasse 102, Telefon 5506

empfiehlt **für die Reise** in grösster Auswahl

Damen-Strickjacken, Loden-Mäntel, Bade-Mäntel, -Trikots, -Mützen, -Laken.

Stadt-Theater

Sonntag, den 4. Juli, nachmittags 3 Uhr:
Softe-Vorstellung:
Tartuff.

Abd. 6. Ende nach 11:
Die Meistersinger von Nürnberg.

Montag, den 5. Juli, Nachm. 7 1/2, Ende 10 Uhr:
Der Bettelstudent.

Ruhrhaus Bad Neu-Ragoczy

Bez. Halle a. S.

Morgen, Sonntag, den 4. Juli,
2 grosse Kurkonzerte.

Frühkonzert beginnt 10 1/2 Uhr
Nachm.-Konzert 3

Ab 4 Uhr Reunten im Kursaal.
Besichtigung des Brunnenhäuses.

Eintrittspreise:
Früh: Erwachsene 50 Pf., Kinder 30 Pf.
Nachm.: Erwachsene 1 Mk., Kinder 60 Pf.

Omnibus ab Bahnhof Dölauer Heide.

Pferde-Brennbahn (Rats-Wiese)

10 Min. Fußweg v. Hottst. Bahnhof.

Restaurant nebst Terrasse (kl. geöffnet).
Jed. Sonntag, Dienstag und Donnerstag nachm.
Künstler-Konzert.
Verst. Speisen und Getränke.
Albert Nicolaus.

Die Hausfrau verlangt billige Gardinen!

Wir geben daher bei allen Einkäufen 20% Ermäßigung auf unsere bekannten billigen Verkaufspreise!

Gardinenhaus Methner,

Halle: Leipzigerstraße, am Leipziger Turm.

Thalia-Theater

Gastspiel des Stadttheater-Verbands von Nürnberg.

Sonntag, den 4. Juli 1920, abends 7 1/2 Uhr:
Der Räuber der Sabinerinnen.

F. H. David, Halle a. S., Markt 17, Schokoladen, Konfitüren.

Beachten Sie meine Ausstellung in Bad Neu-Ragoczy.

Kantorowicz-Diele

Leipzigerstrasse 52, Teleph. 1197.

Vornehme Weinstuben und Bar.

Täglich abends:
Unterhaltungs-Musik.
Schrammel-Künstler-Duo.
Gluche-Bredow.

Wir geben daher bei allen Einkäufen 20% Ermäßigung auf unsere bekannten billigen Verkaufspreise!

Gardinenhaus Methner,

Halle: Leipzigerstraße, am Leipziger Turm.

Welt-Panorama

Gr. Ulrichstr. 4/5 I.

Bayern. Ostasien.

Hohenzollernhof

(Grand-Hotel), Magdeburgerstr. 6

Heute Sonnabend Tanzabend.

Städt. Solbad Wittekind

Woche vom 4. bis 10. Juli 1920

(außer Montag) täglich **Früh-Konzert.**
von 7 Uhr ab

Sonntag, Dienstag und Freitag nachm. 3/4 Uhr:
Sonntag abends **Abend-Konzert** 8 Uhr vom Philharmonischen Orchester.

Leitung: Obermusikmeister Karl Steiner.
Jeden Freitag findet während des Nachmittags-Konzertes im Saale gesellige Vereinigung mit Tanz nur für Dauerkarten-Inhaber statt.

Eintrittspreise:
Zum Frühkonzert: Erwachsene 0,50 M., Kinder 0,30 M.
Zum Nachm.-Konzert: Erw. 1 M., Kinder 0,50 M.
Zum Abendkonzert: Erw. 1,25 M., Kinder 1 M.

7. Sonntag, den 7. Juli, abends 8 Uhr **Brunnenfest.**

Grosses Doppelkonzert, ausgeführt vom Philharmon. Orchester und von der Kapelle des Reichswald-Landeslagers-Regiments Nr. 82 unter Leitung der Obermusikmeister Karl Steiner u. Willi Eichner.

Bei gutem **Pracht-Feuerwerk,** ausgeführt von der pyrotechnischen Kustantall & H. Pflüger-Grillwitz.

Eintrittspreise: Erwachsene 2—M., Kinder 1,50 M. — Dauerkarten ungültig.

Freitag, den 9. Juli, abends 7 1/2 Uhr Kammerspiele.

Prolog von W. von Goethe, gesprochen von Fräulein Acherberg, hierauf „Stella“, ein Schauspiel für Liebende v. W. v. Goethe.

Kranken-Transportwagen,

äußerst solid gearbeitet, mit beschleunigbarem, abnehmendem Trage liefert für Eisenbahnen, Gemeinden, Genossenschaften ufm.

Fr. Baumgarten, Halle.

Frauenhaar Kilo M. 40 kauft

Fritz Wrycza, Glauchaerstr. 21.

Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen und einzelne Möbel jeder Art empfangt in grosser Auswahl

G. Schauble Möbelfabrik Gr. Märkerstr. 26 am Hasekeller.

Zoo. Zoo.

Woche vom 4. bis 10. Juli 1920.

Sonntag, den 4. Juli **Billiger Sonntag.**

Vorm. 10 1/2 Uhr Führung durch d. Zoolog. Garten. Treffpunkt am Hauptbahnhof.

Nachmittags 3/4, ab abends 7 1/2 Uhr **Konzert vom Seifert-Orchester.**

Leitung: Musikdirektor Richard Seifert.
Eintrittspreise:
den ganzen Tag über für Erwachsene 0,50 M., Kinder 0,25 Mf.

Am Sonntag, den 4. Juli, Montag, den 5. Juli und Dienstag, den 6. Juli **Großes Volksfest.**

Nachm. 3/4 Uhr: Konzert, Spielpl. (Schiller) Kapelle-Schüler, Fortschritt-Sinfonie, im Mittelnachm. u. Sonnabend nachm. von 1-6 Uhr **Konzert in der Waldschänke.**

Donnerstag nachmittags von 4-6 Uhr und von 7 1/2-10 1/2 Uhr **Konzert auf dem Konzertplatz** vom Philharmonischen Orchester.

Leitung: Obermusikmeister Karl Steiner.
Zum Ende nur Langfristige.

Eintrittspreise: Erwachsene 1.-M., Kinder 0,50 Mf., Donnerstag nach 7 Uhr abends Erw. 0,50 Mf., Kinder 0,25 Mf.

Bei ungünstigem Wetter finden die Konzerte im Saale statt.

Saalschloß-Brauerei.

Sonntag, den 4. Juli, von nachmittags 3/4, bis abends 10 1/2 Uhr

2 gr. Doppelkonzerte,

ausgeführt von den Kapellen des II. Batl. Reichsw.-Reg. Nr. 32 und der Sicherheitspolizei, I. Gruppe, Halle.

Leitung: die Herren Musikdirektor Kott und Obermusikmeister Bächner.

Eintritt Mk. 1,50. Kinder 90 Pf.

F. Winkler.

Angebot!

Speisezimmer Herrenzimmer Damenzimmer Schlafzimmer Küchen

in einfacher bis ganz reicher Ausführung.
Reichhaltigste Auswahl!

Möbelfabrik **Albert Martick Nacht.**
Inh. Richard Ziemer, Halle a. S., Alter Markt 2.

Schäfte, auch von selbstgefert. Leder, Stoff usw., fertig sofort an.

Gummitablage, Cederauschnitte billige Preise.

F. Noth, Leipziger Straße 16, Café Zorn gegenüber.

Gut findige **Sorjette** empfangt H. Schnee Nachl., Fr. Steinstr. 54.

Zuckerkranke Wie Sie Ihren Zuckerlos u. wieder arbeitsfähig werden, teile ich aus Dankbarkeit unentgeltlich jedem Zuckerkranken mit.

Dr. Hessel, Weinbollenstr. 20.

Haass-Berkow-Spiele

Dienstag, den 6. Juli, abends 8 Uhr im „Thalassaal“

Spiel vom Sündenfall

(Paradiesspiel)

Totentanz

(auf vielseitiges Verlangen)

Mittwoch, den 7. Juli, abends 8 Uhr in der „Lage s. d. 5 Degen“ (Paradiesaal)

Wieland der Schmied

von Friedrich Lienhard.

(Erst-Aufführung in Halle!)
Karten zu Mark 0,40, 0,60, 0,80, 1,25 bei Reinhold Koch, Hofmannkallhandlung.

Alte Promenade 1a.

Zurückgekehrt.

Dr. Seeligmüller, Nervenarzt, Röntgenärzt, Halle, Friedrichstr. 10-12, 3-4, Mittwoch und Sonnabend vormittags.

Stellen-Angebote

Vertreter

in Thüringen und Provinz Sachsen von Waagen- und Maßbandfabrikation...

Nebenverdienst

zu 1000 Mk. monatlich, leicht zu erwerbende, ohne Besondere...

Wirtschaftlicherin

in der Küche, erfahren in der Federführung, Putzen und Säuberung...

Frau Amtsrat Wagner

zum 1. August eine Wirtschaftlicherin...

Wirtschaftlicherin

in großer Haushaltung, Kenntnisse in aller Haushaltung...

Stellen-Angebote

zum 1. 8. oder später nach Vereinbarung...

Reeller Einkauf

aller Felle und Häute durch die Follanhammestelle...

Kaufe Silber- u. Goldwaren

Abrahamowitz, Commerzstr. 14, I.

Verkäufe

Gelien sämtl. Angebot. Groß. herrsch. Wohnhaus...

Arbeitspferd

wegen Kaufens zu verkaufen. Unter guten Bedingungen...

Abbruch

Sogelweg, Weinlandstr. 45 bis 46, 3000 Mk. Breiter, ca. 300 Eick...

Kaufgesuche

Schafwolle, Strampwolle, Neutuch, alle Sorten Felle...

Bohnzimmer, Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen

E. Urban, Brachwitz, bei Zschoplien, heute neu zu verkaufen.

Pianos

neu und sehr schön, auch mit Zehnklänge, H. Liders, Marktstr. 109.

Landwirtschaftl. Buchführung, Abschluss, Revision, Steuerarbeiten, R. Wipper, Bücherrevisor, Halle, Wehnerstr. 35.

Reinicke & Andag, Möbelfabrik, Gr. Klausstrasse 40, am Markt. Große interessante Möbel-Ausstellung. Besichtigung gern gestattet.

Für 15 Mk. bekommt jeder Herr einen neuen Herrenhut innerhalb 3 Tagen...

Bügel-Ausfall, 'Epprest', Sämtliche Garderobe wird gewaschen und getrocknet...

Reparaturen aller Art an Kraftwagen und Motorzügen...

Kraftwagen und Motorzügen, künstlicher Seilwerke werden in unserer befeigerten Werkstätte...

Benz & Co., Akt.-Ges., Mannheim, Verkaufsstelle Halle a. S., Magdeburgerstr. 48.

Herrenzimmer, vollständig neu mit Mobiliar (Gobelin, dunkel)...

Reinigen, Imbieren und Reparieren sämtlicher Oefen...

Fr. Rudolf, Zöpferstr. 11, Laboratorium Dr. W. Schatz, Lindenstraße 44.

Geldverkehr, Suche Nr. 1000 bis 40000 Mk. als 1. Hypothek...

Student sucht 2000 Mk. an leihen. Offerten erbeten...

Heirat, Dir. Raute, n. mehr 1000 betr. d. Damen u. Herrn...

Junge Dame (Schwester) in ein. Sanitäts- u. mehr. 1000 betr. d. Damen u. Herrn...

Flechtsalbe bei Hautleiden, wie Flechten u. Hautausschläge aller Art.

Asthma kann geheilt werden. Sprechen in Halle, Magdeburgerstr. 60 II.

Gallensteine, Befreiung schmerzlos innerhalb 24 Stunden durch mein Gallen...

Wohle edel. Herrschaft gibt jungen Imberlöcher (Eckardt)...

Miet-Gesuche, Gesucht für älter. Herrn Universitätsprofessor...

Verkauf, Verkauft am Samstag, den 14. August, 10 Uhr...

Verkauf, Verkauft am Samstag, den 14. August, 10 Uhr...

Verkauf, Verkauft am Samstag, den 14. August, 10 Uhr...

Verkauf, Verkauft am Samstag, den 14. August, 10 Uhr...

Ein billiges Korsett nach Maß, fertigen wir aus jedem gegebenen Stoff...

R. H. Schellenberg, Kunstmöbelfabrik, Werkstätten, Intimer Wohnräume, Herrenzimmer, Speisezimmer, Klubsessel...

Rich. Kretzschmar, Spezial-Wäsche-Geschäft, Halle-S., Leipzigerstrasse 30.

Südtige Angebot für Wiederverkäufer oder Großhändler...

Gutge Abnehmer für 100-150 Stück selbstgeerntete Gurken...

Offene Beinwunden sind heilbar! Wenden Sie sich sofort an das bes. Spezial-Beinwunden...

Verkauf, Verkauft am Samstag, den 14. August, 10 Uhr...

Verkauf, Verkauft am Samstag, den 14. August, 10 Uhr...

Verkauf, Verkauft am Samstag, den 14. August, 10 Uhr...

Verkauf, Verkauft am Samstag, den 14. August, 10 Uhr...

Verkauf, Verkauft am Samstag, den 14. August, 10 Uhr...

Verkauf, Verkauft am Samstag, den 14. August, 10 Uhr...

Verkauf, Verkauft am Samstag, den 14. August, 10 Uhr...

Verkauf, Verkauft am Samstag, den 14. August, 10 Uhr...

Verkauf, Verkauft am Samstag, den 14. August, 10 Uhr...

Verkauf, Verkauft am Samstag, den 14. August, 10 Uhr...

Verkauf, Verkauft am Samstag, den 14. August, 10 Uhr...

Verkauf, Verkauft am Samstag, den 14. August, 10 Uhr...

Verkauf, Verkauft am Samstag, den 14. August, 10 Uhr...

Grammophone und Gramola, beste trichterlose Sprech-Apparate...

Berein d. Ost- u. Westpreußen, im Sonntag, d. 4. d. Mts., abds. 8 Uhr...

Dr. A. Bühle, Halle a. S., Schillerstr. 10-11, Tel. 6517.

Ich habe mich als Facharzt für Chirurgie und Orthopädie niedergelassen.

Die Zahnpflege nach Zahnärztl. Vorschritt: Zahnpulver Nr. 23, Zahnpasta Nr. 23.

Einen sicheren Schutz im Sommer gegen die Mücken...

Möbel-Fabrik, Halle a. S., Marktstr. 10, Kleiner Platz 10.

Herren-, Speise- u. Schlafzimmer, Küchen in großer Auswahl...

Am 2. Juli abends 7 Uhr ist unsere Hebe Mutter...

Adolfine Stahlschmidt geb. Bönke, nach Magdeburg...

Gestern morgen 5 Uhr entlies uns der Tod unsere heilige kleine...

Margot im seltenen Alter von sieben Tagen. In tiefstem Weh...

Kurt Jänig und Frau Irngard geb. Hoffmann, Halle, den 3. Juli 1920.

Verkauf, Verkauft am Samstag, den 14. August, 10 Uhr...

Verkauf, Verkauft am Samstag, den 14. August, 10 Uhr...

Verkauf, Verkauft am Samstag, den 14. August, 10 Uhr...

Verkauf, Verkauft am Samstag, den 14. August, 10 Uhr...

Verkauf, Verkauft am Samstag, den 14. August, 10 Uhr...

Verkauf, Verkauft am Samstag, den 14. August, 10 Uhr...

Landwirtschaftl. Buchführung, Abschluss, Revision, Steuerarbeiten, R. Wipper, Bücherrevisor, Halle, Wehnerstr. 35.

